

PRIMAVERA IN LIDO DI JESOLO      Frühlings-Senig-Kultur-Reise 02. – 05. April 2023  
Einzigartige Lagunenstadt Venedig  
Zauberhafte Altstadt Udine  
Delikater San Daniele-Schinken

Spazierend auf Jesolos feinem, breitem Sandstrand würde wohl kaum jemand ahnen, auf Alpen oder dem Apennin zu wandeln. Unermüdlich haben Wasser, Wind und Wetter das Gestein derselben zu winzigen Sandkörnern gemahlen, die hier am Strand für wohlige Fussmassage sorgen.

Die «Jungfernfahrt» mit dem Suter-Car, chauffiert vom Chef Harry persönlich - soviel sei vorweg erwähnt – ist zur Freude der Reisegesellschaft wirklich geglückt, liess kaum einen Wunsch offen und macht Lust auf mehr.

Über den San Bernardino dem Süden entgegen, empfängt uns dieser mit blühenden Sträuchern, Mandel- und Kirschbäumen, zaghaftem, saftigem Grün, tiefblauem Himmel und stürmischem Wind. Das gastfreundliche Hotel Europa, direkt am Strand gelegen, wird uns für die nächsten drei Nächte beherbergen.

Am nächsten Tag machen sich 44 an Kultur interessierte Senigmitglieder, darunter auch einige Neulinge, auf den Weg nach **Venedig**. Schnell wird uns klar: Wir sind nicht die einzigen Besucher. Auf einem dreistündigen sehr kompetent geführten Spaziergang über Brücken und lauschige Plätze, winzige Hinterhöfe und enge Gassen, stehen wir vor prunkvollen Kirchen und prachtvollen Palazzi und nehmen so die auf 118 Inseln gebaute Stadt hautnah wahr. Es bleibt genügend Zeit für eine individuelle Gondelfahrt, eine Shoppingtour, ein Glas Soave-Wein oder einen Espresso auf dem Markusplatz – egal wie halsabschneiderisch die Preise auch sind. Zufrieden, beeindruckt und müde holt uns unser Boot wieder ab.

Heute wartet die friaulische Universitäts-Stadt **Udine** auf uns. Das auf einem Hügel gelegene Schloss beherbergt mehrere Museen und bietet einen ausgezeichneten Blick über die Dächer der beschaulichen «Wiesen»-stadt. Mit ihren gediegenen Boutiquen, Kunsthandwerksläden, barocken und venezianischen Kirchen, Gebäuden, Glockentürmen und grosszügigen Plätzen besticht diese Provinzhauptstadt durch ihren jugendlichen Charme, ihre Ruhe und Gelassenheit. Viel Interessantes hören wir von unserer einheimischen Fremdenführerin über Land und Leute, Sitten und Bräuche.

Kaum eine halbe Stunde weiter westlich liegt auf einem Hügel, umgeben von Wein, Obst und fruchtbarem Land, das kleine Städtchen San Daniele – die Heimat des gleichnamigen luftgetrockneten Schinkens. Ein Blick in die Trockenhallen lässt uns das Wasser im Munde zusammenlaufen – aber - eine Kostprobe erwartet uns schon – serviert mit Grissini, feinem Weiss- und Rotwein aus der Region. Nur mit dem Gütesiegel DOC ist der Schinken echt. Er schmeckt ein bisschen milder und süsser als sein grosser Bruder aus Parma. Mit Mitbringseln aus der Region sind unsere Taschen prall gefüllt und die Senigleute bestens bereit für die morgige Heimreise.

Dank gebührt Heinz Zobrist und der Firma Suter für die tadellose und umsichtige Organisation, die für eine gute, lockere und ungezwungen Atmosphäre sorgte.

Vroni Harzenmoser